

okay.zusammen leben

Projektstelle für Zuwanderung und Integration
(Rechtsträger: Verein Aktion Mitarbeit)

Tätigkeitsbericht 2018

Inhaltsverzeichnis

1	Über die Projektstelle okay.zusammen leben	4
1.1	<i>Selbstverständnis und Tätigkeitsprofil der Projektstelle</i>	4
1.2	<i>Inhaltlicher Aufbau der Projektstelle (Programme, Projekte, Angebote)</i>	4
2	Betrieb & Verein	5
2.1	<i>Personal und Kompetenznetzwerke.....</i>	5
2.2	<i>Finanzierung.....</i>	5
2.3	<i>Infrastruktur.....</i>	6
3	Programme.....	7
3.1	<i>Wissensort.....</i>	7
3.1.1	Portal.....	7
3.1.2	Newsletter	8
3.1.3	Veranstaltungen	9
3.1.4	Vorträge	10
3.1.5	Studien und Papiere	12
3.1.6	Monitoring der Landschaft der Integrationsakteure in Vorarlberg	14
3.1.7	Fachbegleitung von Prozessen.....	14
3.1.8	Beratungen.....	16
3.2	<i>Programm „mehr Sprache.“</i>	17
3.2.1	„BrückenbauerInnen“ - Sprachbrückenangebote für Bildungsinstitutionen für die Zusammenarbeit mit Eltern mit Migrationshintergrund..	17
3.2.2	Elternbildung für den frühen Spracherwerb.....	18
3.2.1	Weiterbildungsangebote für PädagogInnen	19
3.2.2	"Netzwerk mehr Sprache" - Angebote für Kommunen	20
3.2.3	Sprachkompetenztrainings für Jugendliche (SKT+)	21
3.2.4	Veranstaltungen im Programm "mehr Sprache."	22
3.2.5	okay.zusammen lernen – Angebot für Freiwillige, die Flüchtlinge beim Deutscherwerb unterstützen.....	23
3.2.6	okay.zusammen lernen – Niedrigschwellige Deutschkurse für Frauen in den Kommunen.....	24
3.3	<i>Programm „docken. Begegnung – ein Elixier für eine vielfältige Gesellschaft“</i>	25
3.3.1	„docken werkstatt. Lern- und Entwicklungsplattform für Begegnungspromotoren und -promotorinnen“	25
3.3.2	Engagement-Werkstatt Flüchtlingsintegration - für Freiwillige in der Integrationsbegleitung	26

4 Medienberichte.....	28
5 Besonders Berichtenswertes aus dem Jahr 2018.....	30
5.1 Sonderprojekt „Sprache Bildung Chancengerechtigkeit“ (im Rahmen des Programms „mehr Sprache“)	30
5.2 Strategiepapier – Integrationspolitische Haltungen & Strategien im Umgang mit problematischen Entwicklungen & Milieus	31
5.3 Forschungsbericht – Vorarlbergs Moscheegemeinden.....	32
5.4 Sondierung zu konflikthaften Dimensionen der steigenden herkunftskulturellen, religiösen und sprachlichen Diversität in Bildungseinrichtungen & erste Handlungsstrategien.....	32

1 Über die Projektstelle okay.zusammen leben

1.1 SELBSTVERSTÄNDNIS UND TÄTIGKEITSPROFIL DER PROJEKTSTELLE

„okay. zusammen leben“ ist ein landesweit agierender Wissens- und Kompetenzort für Migrations- und Integrationsfragen in Vorarlberg. Die Stelle versteht sich als Motor und Kurator einer „lernenden Region“, die sich der gesellschaftspolitischen Herausforderung von Migration und Integration gestaltend stellt.

Dies geschieht durch:

- die Führung eines Wissens- und Kompetenzortes zu Migrations- und Integrationsfragen, der mit seinen Produkten und Angeboten Integrationsakteuren in Vorarlberg zur Verfügung steht,
- die Entwicklung und Umsetzung von Integrationsprogrammen und -projekten,
- die Einbindung des Landes in den internationalen Erfahrungs- und Wissensaustausch,
- die Vernetzung von Integrationsakteuren und
- die Etablierung eines Erfahrungstransfers zwischen EntscheidungsträgerInnen und Integrationsakteuren in Vorarlberg.

1.2 INHALTLICHER AUFBAU DER PROJEKTSTELLE (PROGRAMME, PROJEKTE, ANGEBOTE)

Die Aktivitäten von okay.zusammen leben lassen sich drei Programmbereichen zuordnen:

- *Wissensort*
Mit Angeboten wie: Portal, Newsletter, Veranstaltungen, Vorträge, Studien und Papiere, Prozessbegleitung, Beratungen ...
- *Programm „mehr Sprache.“*
Mit Angeboten, die sich dem Spracherwerb bzw. dem Deutscherwerb der zugewanderten Bevölkerung und ihren Nachkommen widmen
z. B. Elternbildung für die Frühe Sprachförderung, Weiterbildungen für PädagogInnen, „Netzwerk mehr Sprache“, Sprachkompetenztrainings für Jugendliche, niedrigschwellige Deutschkurse für Erwachsene ...
- *Programm „docken. Begegnung – ein Elixier für eine vielfältige Gesellschaft“*
Mit Angeboten, die durch die Förderung einer Begegnungs- und Kooperationskultur den sozialen Zusammenhalt stärken
z. B. „docken werkstatt“ – eine Lern- und Entwicklungsplattform für BegegnungspromotorInnen, „Engagement-Werkstatt Flüchtlingsintegration“ für Freiwillige in der Integrationsbegleitung ...

Abschnitt 3 dieses Berichts ist entlang dieser drei Programmbereiche gestaltet.

2 Betrieb & Verein

2.1 PERSONAL UND KOMPETENZNETZWERKE

Personalstand der Projektstelle (Stand Dez. 2018)

9 Angestellte
2 Freischaffende (exkl. Kompetenznetzwerke)
1 Karenzierungen

entspricht ca. 8 VZÄ
davon 3 VZA für Programm das Programm SKT+

Praktikantin im Jahr 2018

- Sophia Köhle (Praktikant von Juli bis August 2018) unterstützte die Projektstelle bei der Befragung ehemaliger TeilnehmerInnen des Sprachkompetenztrainings+

Kompetenznetzwerk des Programms „mehr Sprache.“

Für die Entwicklung und Umsetzung im Programm „mehr Sprache.“ greift okay.zusammen leben auf ein Netzwerk von ExpertInnen zurück. Diese ExpertInnen sind als freie DienstnehmerInnen über Werkverträge oder auf Honorarnotenbasis an die Projektstelle angebunden.

Das Kompetenznetzwerk „mehr Sprache.“ entwickelt die Wissensprodukte des Programms und vermitteln diese in Form von Prozessbegleitungen, Trainings, Seminaren, Vorträgen, Fachcoachings, Beratungen, Papieren oder Handreichungen. Die Mitglieder des Kompetenznetzwerks sind Susanne Steinböck-Matt, Gerlinde Sammer, Andreas Holzknecht, Christine Troy, Renate Gaßner, Brigitte Olschnögger, Simone Naphegy, Margarete Kopf-Lerch, Beate Bröll, Siiri Willam, Wilma Loitz, Michaela Hermann und Simon Burtscher-Mathis.

2.2 FINANZIERUNG

Finanziell wird die okay.zusammen leben maßgeblich von der Vorarlberger Landesregierung (VLR) gefördert. Die Basisförderung der Projektstelle erfolgt über die Abteilung IVa (Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten) der VLR. Das Programm „mehr Sprache.“ wird zusätzlich von der Abteilung IIa (Schule) und der Abteilung IVa (Fachbereich Familie und Jugend) gefördert. Vorarlberger Kommunen tragen finanziell einen Anteil am Programm „mehr Sprache“, in dem sie den Aufbau Lokaler Sprachfördernetzwerke beauftragen. Das Programm „Sprachkompetenztraining+“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, Mittel des Landes und Mitteln des Bundes finanziert.

Darüber hinaus wurden einzelne Programme der Stelle von Fachministerien des Bundes gefördert. So fördert das Innenministerium von 2004 bis 2010 durchgehend das Lernhilfeprojekt von okay.zusammen leben. 2008 war die Projektstelle bei einer Projekteinreichung bei der Europäischen Kommission in Brüssel erfolgreich. Sie erhielt als Lead-Partner eines Konsortiums aus 4 Ländern den Zuschlag für die Durchführung des zweijährigen Projekts „Bibliotheken für Alle – interkulturell“ (Start Oktober 2008). Förderungen aus europäischen und Bundesgeldern erhielt auch das Programm „mehr Sprache.“. Die Einreichung des

Programms beim Europäischen Integrationsfonds (Aufruf 2007, Organisation des Aufrufs 2008) war erfolgreich. 2010/2011 wurde das Programm „mehr Sprache – Jugend / Sprachkompetenztrainings für Jugendliche“ aus Mitteln des ESF gefördert.

Weitere Einnahmen erarbeitet die Projektstelle über Beratungs- und Vortragshonorare für den Verein bei Einsätzen außerhalb Vorarlbergs, durch Preisgelder und den Verkauf von Produkten. Je nach Programm akquiriert die Projektstelle auch Spenden und Sponsoring.

2.3 INFRASTRUKTUR

Das Hauptbüro der Projektstelle befindet sich am Rhomberg-Areal in Dornbirn und umfasst vier Büroräume (120 m²). In diesen Räumen sind sieben Arbeitsplätze (Stand Ende Dez 2018) eingerichtet; es gibt eine Bibliothek und ein Depot.

Das Büro der „Sprachkompetenztrainings+“ (62 m²) findet sich in einem zweiten Gebäude im Rhomberg-Areal. In diesem Büro sind drei Arbeitsplätze (Stand Ende Dez 2018) eingerichtet. Es gibt ein Besprechungszimmer mit Platz für ca. zehn Personen, das auch für Clearings und Beratungen genutzt wird.

3 Programme

In diesem Abschnitt werden die Aktivitäten der Projektstelle in den Programmbereichen *Wissensort*, „*mehr Sprache*.“ und „*docken*.“ ausführlich dargestellt.

3.1 WISSENSORT

3.1.1 Portal

Beschreibung Seit 2005 fungiert das Portal als öffentlich zugänglicher Wissensort der Projektstelle. Der Terminkalender im Modul „Aktuelles“ sowie die laufende Aktualisierung der Integrationsangebote Vorarlbergs im Modul „Information“ erfüllen ein wichtiges und häufig nachgefragtes Informationsangebot. Seit 2015 bietet das Modul „Flucht & Integration“ einen strukturierten Überblick über Integrationsangebote für Flüchtlinge in Vorarlberg. Das Modul „Wissen“ mit Hintergrundwissen zu den Themenbereichen Zuwanderung, Integration und Integrationspolitik wird laufend erweitert. Im Bereich „okay.Programme“ werden die Programme und Angebote der Projektstelle dargestellt.	
Zahlen	Zugriffszahlen im Jahr 2018: ca. 17.200 NutzerInnen ca. 24.600 Sitzungen Vergleich zu den Vorjahren: Im Jahr 2016 sind die Zugriffszahlen auf jene Bereiche der Webseite, die zu Angeboten der (Flüchtlings-)Integration orientieren, sprunghaft gestiegen. Seither bewegen sich die Zahlen der Zugriffe und NutzerInnen wieder in etwas auf dem Niveau vor der starken Fluchtmigration der Jahre 2015/16.
Wichtige Entwicklungen im Jahr 2018 Im Bereich Wissen auf der Webseite wurden folgende Abschnitte ergänzt: Themendossiers zum Verlauf von Integrationsprozessen von <ul style="list-style-type: none">• Zugewanderten der sog. Gastarbeitermigration und ihren Nachkommen: „und sie bewegt sich doch! Fortschritte in der strukturellen Integration“• Frauen: „Kontexte, Stand, Faktoren und Stoßrichtungen für Maßnahmen“ Beschreibung der Entwicklung der Integrationspolitik und ihrer Strukturen in Vorarlberg; inkl. Überblick über Leitbilder auf kommunaler, regionaler und Landesebene sowie ihrer Vertiefungen und Evaluierungen	

3.1.2 Newsletter

Beschreibung

Die Projektstelle veröffentlicht zwei Newsletter:

- „okay-Termine“: Der Newsletter „okay-Termine“ erscheint monatlich mit Hinweisen auf Veranstaltungen und Weiterbildungsangebote in Vorarlberg und im deutschsprachigen Raum. Beworben werden auch Ausschreibungen für Projekteinreichungen und Förderpreise. Der Newsletter ist strukturiert nach Veranstaltungen, die in Vorarlberg interkulturelle Begegnungen ermöglichen (Kulturveranstaltungen, insbesondere Veranstaltungen vom Migrantenvereinen und -initiativen), und allgemeinen Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen zum Themenfeld Migration und Integration.
- „okay-News / Integration in Vorarlberg“: Der inhaltliche Newsletter erschien in den letzten Jahren in unregelmäßigen Abständen. Inhaltliche Newsletter bereiten jeweils ein Thema umfassend auf. Im Jahr 2018 wurde ein inhaltlicher verfasst.

Zahlen

EmpfängerInnen von „okay-Termine“ bzw. „okay-News“ im Jahr 2018:

ca. 4.700 Adressen (davon ca. 3.700 in Vorarlberg)

Wichtige Entwicklungen im Jahr 2018

Thema des inhaltlichen Newsletters:

- Neuen Erkenntnisse zu Fortschritten in der strukturellen Integration von Zugewanderten in Vorarlberg (basierend auf einer Studie von August Gächter im Auftrag von okay.zusammen leben).

3.1.3 Veranstaltungen

Beschreibung	
<p>Veranstaltungen im Bereich „Wissensort“ verfolgen das Ziel, Integrationsakteure in Vorarlberg Wissen zum Verlauf von Integrationsprozessen zugänglich zu machen. Wie auch mit den anderen Wissensprodukten von okay.zusammen leben, soll damit ein Beitrag zu einer evidenzbasierten Integrationsarbeit geleistet werden. Diese Veranstaltungen laufen unter der Marke „Über Integration reden“.</p>	
Zahlen	„und sie bewegt sich doch!“ Fortschritt in der strukturellen Integration, 19. Feb 2018 (115 Personen)
Wichtige Entwicklungen im Jahr 2018	
<p>Die Inhalte der Veranstaltung „und sie bewegt sich doch!“ wurden zudem in zahlreichen Vorträgen im Jahr 2018 an Akteure auf Steuerungsebene vermittelt (siehe Abschnitt 3.1.4 Vorträge).</p>	

3.1.4 Vorträge

Beschreibung	Die Projektstelle stellt ihr Wissen u.a. im Rahmen von Vorträgen zu Verfügung. Dabei handelt es sich einerseits um Vorträge oder Inputs zu unterschiedlichsten Inhalten (je nach Anfrage bzw. Einladung). Andererseits bewirbt okay.zusammen leben Vorträge zu Schwerpunktthemen, die ein möglichst breites Publikum erreichen sollen.
Zahlen	<p>Vorträge zum Thema <u>Fortschritte in der strukturellen Integration von Zugewanderten in Vorarlberg</u>:</p> <ul style="list-style-type: none">• 19.02.2018, Vorstand Verein Aktion Mitarbeit• 03.03.2018, Rotary Club Bludenz• 10.04.2018, KOST-Beirat des Sozialministeriums-Service am Übergang Schule-Beruf• 25.04.2018, Integrationsausschuss des Vorarlberger Landtags• 26.06.2018, Integrationsausschuss der Stadt Dornbirn• 13.09.2018, Abteilungsleitungen der Landesverwaltung und Bezirkshauptleute• 12..11.2018, Integrationsausschuss der Gemeinde Lauterauch• 29.11.2018, Kinder- und Jugendbeirat der Vorarlberger Landesregierung <p>(insgesamt ca. 130 erreichte Personen)</p> <p>Vorträge zum Thema <u>Landschaft des Islam in Vorarlberg</u>:</p> <ul style="list-style-type: none">• 25.04.2018, Seminar „Landschaft des Islam in Vorarlberg“ beim Interkultureller Lehrgang des Bildungshaus Batschuns <p>Führungen am bzw. Vorträge über den <u>Islamischen Friedhof</u>:</p> <ul style="list-style-type: none">• 05.05.2018, Vortrag beim Forum Sonnenburg bei Bruneck• 09.11.2018, Führung für Gemeinde Lustenau und Freiwillige in der Flüchtlingsintegration• 13.11.2018, Führung für PH Vorarlberg und Jüdisches Museum Hohenems <p>Vorträge zum Thema <u>Geschlechterrollen im Integrationsprozess</u>:</p> <ul style="list-style-type: none">• 03.05.2018: Koje Fachgruppe geschlechtersensible Jugendarbeit <p><u>weiter</u> Vorträge:</p> <ul style="list-style-type: none">• 17.01.2018, Vorstellung von Papier und Strategie „Problematische Entwicklungen und Milieus im Integrationsprozess“ im Integrationsausschuss des

	<p>Vorarlberger Landtags</p> <ul style="list-style-type: none"> • 19.06.2018, Vortrag „Kooperation und Kontakt als Faktoren im Integrationsprozess“ bei der Vorarlberger Integrationskonferenz • 26.01.2018, Vortrag „Integrationsstimmung der Bevölkerung“ auf Basis von Befragungen beim Vernetzungstreffen der Engagement-Werkstatt Flüchtlingsintegration • 21.03.2018, Seminar Schloss Hofen/Soziale Arbeit: Soziale Landschaft der Türkeistämmigen in Vorarlberg • 25.04.2018, Präsentation des Design der Vorarlberger Moscheestudie im Integrationsausschuss des Vorarlberger Landtags
<p>Wichtige Entwicklungen im Jahr 2018</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunktthema: Fortschritte in der strukturellen Integration von Zugewanderten in Vorarlberg 	

3.1.5 Studien und Papiere

Beschreibung

Anlassbezogen gibt okay.zusammen leben Studien in Auftrag, arbeitet an Studien mit, führt eigenständig Forschungsarbeiten oder Sondierungen durch bzw. publiziert Empfehlungspapiere, deren Ergebnisse anschließend an Integrationsakteure in Vorarlberg vermittelt werden (siehe 3.1.3 Veranstaltungen und 3.1.4 Vorträge)

Wichtige Entwicklungen im Jahr 2018

- Im Jahr 2017 wurde A. Gächter (ZSI in Wien) von okay.zusammen leben damit beauftragt, die Daten der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung für Vorarlberg auszuwerten, um Aussagen über den Verlauf der strukturellen Integrationsprozesse (Bildung, Beschäftigung, Wohnen) von Zugewanderten der „Gastarbeiter-Migration“ und ihrer Nachkommen treffen zu können. Die Ergebnisse der Auswertung wurden in einem Forschungsbericht publiziert. okay.zusammen leben hat Anfang 2018 zu den wichtigsten Erkenntnissen einen Kurzbericht erstellt.
- Eine kontinuierliche Qualitätskontrolle ist seit vielen Jahren fixer Bestandteil des „Sprachkompetenztrainings+“. Am Ende der Trainings kennen die TrainerInnen in der Regel den nächsten angestrebten Kurs oder Abschluss der Teilnehmenden. Ob diese (Aus-)Bildungs- oder Beschäftigungswünsche tatsächlich realisiert werden (können), ist idR allerdings nicht bekannt. Um den Fragen nachzugehen, welche Bildungs- oder Berufslaufbahnen die Jugendlichen nach den Trainings einschlagen, zu welchen (Aus-)Bildungsabschlüssen sie gelangen und in welchen Jobs sie später tätig sind, wurde im Sommer 2018 eine telefonische Befragung durchgeführt. Dabei wurden Personen, deren Trainingsteilnahme drei bis fünf Jahre zurückliegt, nach ihrem Werdegang nach Abschluss des SKT+ befragt.
- Zwischen Jänner und Juni 2018 wurden in Vorarlberg von Geflüchteten 172 ÖIF-A1-Prüfungen abgelegt. 91 dieser Prüfungen wurden auch bestanden. Das entspricht einem Anteil von 53 %. Um einen Beitrag zur Verbesserung dieser Prüfungsergebnisse zu leisten, ging okay.zusammen leben im Sommer 2018 der Frage nach, welche Ursachen dieser hohen „Durchfallsquote“ bei den Prüfungen zugrunde liegen könnten und vermittelte die Ergebnisse der Sondierung an die Zuständigen der Landesverwaltung, die im Zuge der Sondierung befragten Akteure und die Flüchtlingskoordinatorinnen zurück.
- Als Mitglied des unabhängigen Expertenrats für Integration des BMEIA wurde Eva Grabherr um eine Einschätzung des Standes der Integrationsprozesse von zugewanderten Frauen und ihrer weiblichen Nachkommen sowie um Empfehlungen für Stoßrichtungen von Maßnahmen gebeten. Daraus ist der Abschnitt "Frauen im Integrationsprozess – Kontexte, Stand, Faktoren, Stoßrichtungen für Maßnahmen" des Integrationsbericht 2018 entstanden. Dieses Kapitel wurden von okay.zusammen leben auch in einem eigenen Papier publiziert und an Integrationsakteure in Vorarlberg disseminiert.

- Bis ins Jahr 2001 fand in Österreich im Zehnjahresabstand eine Volkszählung statt, bei der auch nach der Religionszugehörigkeit gefragt wurde. Seither wird die Religionszugehörigkeit nicht mehr direkt bei der Bevölkerung abgefragt. Basierend auf wissenschaftlichen Methoden, die Geburten- und Sterberaten, Zu- und Abwanderung sowie Kircheneintritte und -austritte einbeziehen, sind aber seriöse Schätzungen möglich, wie sich die Zusammensetzung der Bevölkerung nach Religionsbekenntnissen seit 2001 verändert hat. Das Institut für Demographie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften hat – ko-finanziert durch okay.zusammen leben – eine solche Schätzung für Vorarlberg berechnet. Die Ergebnisse dieser Schätzung sind auch in die Studie zu Vorarlberger Moschee-Gemeinden (siehe unten) eingeflossen.
- Des weiteren wurde okay.zusammen leben im Jahr 2018 vom Land Vorarlberg mit der Untersuchung der Landschaft von Vorarlbergs Moscheengemeinden beauftragt. Diese Studie wird in Abschnitt 5 dieses Bericht („Besonders Berichtenswertes aus dem Jahr 2018“) beschrieben.

Produkte

okay.zusammen leben (2018): „... und sie bewegt sich doch.“ Fortschritte in der strukturellen Integration von Zugewanderten in Vorarlberg, Kurzfassung der Studie „Entwicklung der Integration von aus dem Ausland zugezogener Bevölkerung und ihrer Kinder in Vorarlberg“ von A. Gächter, Download unter: <http://www.okay-line.at/file/656/und-sie-bewegt-sich-doch-kurzbericht.pdf>, Februar 2018. (Eigenpublikation)

okay.zusammen leben (2018): Nachgefragt - Die Werdegänge ehemaliger TeilnehmerInnen des „Sprachkompetenztrainings+“, September 2018, Download unter: . (Eigenpublikation)

okay.zusammen leben (2018): Sondierung: Ursachen für häufige Misserfolge von Geflüchteten bei ÖIF-A1-Prüfungen und mögliche Lösungsansätze. Zusammenfassung der Ergebnisse, Oktober 2018. (Eigenpublikation)

Grabherr, Manahl (2018): Frauen im Integrationsprozess – Kontexte, Stand, Faktoren, Stoßrichtungen für Maßnahmen, Grundlagenpapier für den Integrationsbericht 2018 des unabhängigen Expertenrats für Integration des BMEIA, Juli 2018, Download unter: <https://www.okay-line.at/file/656/frauen-im-integrationsprozess-grundlagenpapier-fuer-den-integrationsbericht-2018>. (Eigenpublikation und Veröffentlichung im Integrationsbericht 2018)

Goujon, Reiter, Potanoková (2018): Religious Affiliations in Austria at the Provincial Level: Estimates for Vorarlberg, 2001-2018, Working Papers 13/2018, Vienna Institute of Demography, Download der deutschen Übersetzung: <https://www.okay-line.at/file/656/religionszugehoerigkeiten-schaetzungen-fuer-vorarlberg-2018.pdf>. (Kofinanziert von okay.zusammen leben).

(März 2019 veröffentlicht) Grabherr, Eva (Hg.): Vorarlbergs Moscheegemeinden. Die Organisationen und ihre Entwicklung. Ein Forschungsbericht von okay.zusammen leben/Projektstelle für Zuwanderung und Integration, im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung, Download unter: <https://www.okay-line.at/file/656/moscheestudie-ges-21032019-fur-integrationsausschuss.pdf>. (Eigenpublikation)

3.1.6 Monitoring der Landschaft der Integrationsakteure in Vorarlberg

Beschreibung

okay.zusammen leben beobachtet laufend die Aktivitäten von Integrationsakteuren in Vorarlberg. Quellen sind die Beratungs- und Informationsarbeit der Stelle, Medienbeobachtung und gezielte Recherchen. Die Ergebnisse werden in den Newslettern und im Portal (www.okay-line.at > Module „Informationen“ und „Flucht & Asyl“) veröffentlicht und kommen in unserer Beratungsarbeit zum Tragen.

Zahlen

Siehe 3.1.1 Portal, 3.1.2 Newsletter und 3.1.9 Beratungen

Wichtige Entwicklungen im Jahr 2018

Wie schon in den Vorjahren wurde auch 2018 ein besondere Fokus auf das Monitoring von Angebote im Bereich der Flüchtlingsintegration gelegt, die in einem eigenen Modul auf der Webseite strukturiert dargestellt werden, um Integrationsakteuren Orientierung zu bieten (siehe 3.1.1 Portal).

3.1.7 Fachbegleitung von Prozessen

Beschreibung

Seit vielen Jahren begleitet okay.zusammen leben verschiedene Institutionen bzw. Stellen kontinuierlich fachlich:

- Landesrat Erich Schwärzler bzw. Landesrat Christian Gantner und Koordinationsstelle für Integration der Vorarlberger Landesregierung
- Fachbegleitung Vorarlberger Kommunen (Politik und Verwaltung)
- Fachbegleitung Vorarlberger Gemeindeverband für die inhaltliche Entwicklung der Struktur der KoordinatorInnen für Flucht und Asyl (seit 2016)
- Bildungshaus Batschuns für Entwicklung und Umsetzung des Interkulturellen Lehrgangs
- Schloss Hofen/Soziale Arbeit für Entwicklung und Umsetzung ihres Weiterbildungsangebotes „Interkulturelle Dimensionen der Sozialen Arbeit“

Ebenfalls seit vielen Jahren, wirkt okay.zusammen leben an folgenden Gremien mit:

National

- Unabhängiger Expertenrat für Integration des Bundesministeriums für Äußeres, Integration und Europa

Vorarlberg

- Landesweite Koordinationsstruktur Extremismusprävention und Demokratiekultur (Koordinationsgruppe und Fachvernetzung der Offenen Jugendarbeit, Sicherheitsplattform der Sicherheitsdirektion Vorarlberg)
- Beirat „Übergang Schule – Beruf Vorarlberg“, im Auftrag des Bundessozialamtes

Wichtige Entwicklungen/Beiträge im Jahr 2018

- Begleitung des Prozesses „Integrationspolitische Haltungen & Strategien im Umgang mit problematischen Entwicklungen & Milieus“ der Vorarlberger Landesregierung (Details siehe Abschnitt 5, „Besonders Berichtenswertes aus dem Jahr 2018“)
- Im Jahr 2017 hat okay.zusammen leben die Entwicklungspartnerschaft „Integrationsbegleitung für bleibeberechtigte Flüchtlinge im längerfristigen Integrationsprozess“ konzipiert, begleitet und das Schlusspapier erstellt (Prozessleitung: Vorarlberger Landesregierung und Vorarlberg Gemeinde-verband). Im Jahr 2018 begleitete okay.zusammen leben den Gemeindeverband insbesondere in der Frage der Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Struktur der KoordinatorInnen für Asyl- und Flüchtlingswesen und erstellte unter anderem ein Argumentationspapier für die Weiterführung dieser Struktur.

3.1.8 Beratungen

Beschreibung

okay.zusammen leben bietet Integrationsfachberatung für Integrationsakteure und MultiplikatorInnen in Vorarlberg an. Inhalt der Beratungen sind Fragen zur Gestaltung und Durchführung von Projekten und Programmen sowie Fragen zur sozialen Dynamik von Integrationsprozessen. Angenommen wird dieses Angebot von Gemeinden (Politik und Verwaltung), der Vorarlberger Landesregierung (Politik und Verwaltung), Organisationen der Sozialpartner (bspw. Vorarlberger Wirtschaftskammer, Vorarlberger Beschäftigungspakt), sozialen Institutionen (bspw. aus Abteilungen des AKS und des IfS, Connexia, Caritas), diversen Vereinen (Elternvereine, Fraueninitiativen, Krankenpflegevereine, Migrantenorganisationen ...), KindergartenpädagogInnen, LehrerInnen, Behörden, Unternehmen, Medien etc. Einen eigenen Bereich der Beratungstätigkeit bietet die fachliche Beratung von Studierenden (Fachhochschulen und Universitäten), die zu Integrationsthemen arbeiten. Einzelpersonen nutzen vor allem die Beratung über Deutschlernmöglichkeiten in Vorarlberg. Anfragen bezüglich Fremdenrecht oder sozialrechtlichen Themen werden an die relevanten Institutionen weiter verwiesen. Die Form der Beratung reicht von Clearing, über die Beantwortung von ganz konkreten Fragen bis hin zur Entwicklung von Lösungsansätzen.

Zahlen

Anzahl der Beratungen (telefonisch, per E-Mail, persönlich; teils auch wiederholt) im Jahr 2018: 110 dokumentierte Beratungen

Vergleich zu den Vorjahren:
Die Anzahl der dokumentierten Beratungen der Projektstelle lagen in den Jahren 2013 bis 2017 bei ca. 100 pro Jahr.

Dazu kamen in den Jahren vor 2018 ca. 40-50 Beratungen bzw. Informationsgespräche zum Programm „BrückenbauerInnen“. Durch die Umstellung im Buchungsprozedere der BrückenbauerInnen (geschieht nun in der Regel über die okay-Webseite) sind diese Zahlen zuletzt gesunken und werden nicht mehr separat dokumentiert.

In den Jahren 2015 und 2016 wurden zudem unzählige Informations- und Beratungsgespräche zu Deutschlernmaterialien für Geflüchtete (insbesondere die Unterlagen „Von Mund zu Mund“, siehe 3.2.5) geführt.

3.2 PROGRAMM „MEHR SPRACHE.“

„mehr Sprache.“ ist ein umfassendes Vorarlberger Bildungsprogramm, das seit zehn Jahren eine gute Sprachentwicklung und Sprachbildung für Kinder und Jugendliche ins Zentrum seines Engagements für mehr Bildungs- und Chancengerechtigkeit setzt. Initiiert wurde es 2007 vom Vorarlberg Landtag auf Basis eines Allparteienbeschlusses. Das Programm besteht aus Programmschienen, die sich an verschiedene Akteure richten, die zum Spracherwerb von Kindern und Jugendlichen beitragen können u.a.: Eltern, PädagogInnen und Akteure auf kommunaler Ebene. Mit den „Sprachkompetenztrainings“ gibt es in „mehr Sprache.“ auch ein Angebot, das sich direkt an Jugendliche richtet. Zu diesen Programmbereichen ist eine separate, ausführliche Programmdokumentation verfügbar. In diesem Abschnitt sind die zentralen Programminhalte kurz zusammen gefasst.

Seit 2018 wird auch das Programm „okay.zusammen lernen“ unter der Dachmarke „mehr Sprache.“ geführt – die Angebote von „okay.zusammen lernen“ (Deutschlernmaterialien, Kursförderungen und Unterstützungsangebote für TrainerInnen bzw. freiwillig Engagierte) sollen den Deutscherwerb von Erwachsenen unterstützen.

3.2.1 „BrückenbauerInnen“- Sprachbrückenangebote für Bildungsinstitutionen für die Zusammenarbeit mit Eltern mit Migrationshintergrund

Beschreibung	
„BrückenbauerInnen“ unterstützen als DolmetscherInnen die Kommunikation zwischen Eltern und PädagogInnen. Diese Sprachbrücke schafft die Basis für die in unserem Bildungssystem wichtige Erziehungskooperation zwischen Bildungsinstitutionen und Familien. okay.zusammen leben vermittelt auf eine für die PädagogInnen organisatorisch einfache Weise DolmetscherInnen für die Elternarbeit in Kinder- und Spielgruppen, Kindergärten, Volksschulen, SPZ und Mittelschulen.	
Zahlen	Dolmetscheinsätze 2018: 422 Einsätze gesamt (2010 – 2018): 2.798 Vergleich zu den Vorjahren: Dolmetscheinsätze 2017: 332 Dolmetscheinsätze 2016: 426 Dolmetscheinsätze 2015: 338 Dolmetscheinsätze 2014: 284

Wichtige Entwicklungen im Jahr 2018

Seit 2016 haben sich die Einsatzzahlen auf ca. 40 Einsätze pro „Schul- bzw. Kindergartenmonat“ stabilisiert (in den Sommermonaten Juli/August werden idR keine Dolmetschungen nachgefragt). Bei stärkere Nachfrage müssen wir aus organisatorischen Gründen die Einsatzzahlen/Monat beschränken.

3.2.2 Elternbildung für den frühen Spracherwerb

Beschreibung

Die Produkte (Elternratgeber, Elternhandbuch) und Formate (Elternworkshop, Veranstaltungen) bieten Wissen, Kompetenz und Unterstützung für Eltern für deren Förderung der Sprachentwicklung ihrer Kinder (Schwerpunkt 0 bis 3 Jahre) im Alltag. Spezifischer Augenmerk gilt der Förderung der Sprachentwicklung von Kindern, die mehrsprachig aufwachsen.

Zahlen

Workshops (zweisprachig) für Eltern

in Kommunen und Migrantenvereinen (Umfang 12-Stunden):
55 TeilnehmerInnen im Jahr 2018
562 TeilnehmerInnen (2010 bis 2018)

Zweisprachige Elternratgeber „Sprich mit mir und hör mir zu!“ und **Elternhandbuch** „Lies mir vor uns spiel mit mir!“
Elternratgeber ausgegeben im Jahr 2018: 3.125 Stk.
Elternratgeber ausgegeben (2008 bis 2018): 39.075 Stk.

Elternhandbücher ausgegeben im Jahr 2018: 90 Stk.
Elternhandbücher ausgegeben (2010 bis 2018): 5.040 Stk.

Wichtige Entwicklungen im Jahr 2018

Die Elternratgeber werden nach wie vor stark nachgefragt. Um den Veränderungen durch die Fluchtmigration zu entsprechen, wurde im Jahr 2017 eine neue Sprachenkombination (Deutsch-Arabisch) produziert. Diese Printversion wurde auch 2018 stark nachgefragt.

Im Herbst 2017 wurde mit der Bewerbung von „Pilotworkshops“ in farsi/dari und arabisch (jeweils mit Übersetzung) begonnen. Diese Workshops werden gut angenommen: 2018 fanden drei Workshops in arabisch/deutsch und zwei Workshops in farsi/deutsch statt.

3.2.1 Weiterbildungsangebote für PädagogInnen

Beschreibung

Für viele Jahre hat okay.zusammen leben mit dem Kompetenztrainings „Deutsch als Zweitsprache unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit“ ein Weiterbildungsangebot für Kindergartenpersonal entwickelt und umbesetzt. Dieses Training wurde 2013 ins Regelsystem überführt und über mehrere Jahre vom Kindergarteninspektorat über die Pädagogische Hochschule angeboten. In den „Netzwerk mehr Sprache“-Gemeinden bietet okay.zusammen leben auf Nachfrage weiterhin Weiterbildungen für PädagogInnen an.

Als im Sommer 2015 absehbar wurde, dass im Herbst viele geflüchtete Kinder und Jugendliche in Vorarlbergs Schulen „quereinsteigen“ werden, hat okay.zusammen leben kurzfristig ein Weiterbildungsangebot für Lehrpersonen entwickelt und in Folge drei Mal angeboten.

Mit der Publikation der Unterlagen zu den „5 Bausteinen umfassender sprachlicher Bildung“ und den dazugehörigen Weiterbildungen wurden wesentliche Inhalte dieser Programmschiene ins Regelsystem überführt (siehe 5.1.1 Sonderprojekt „Sprache Bildung Chancengerechtigkeit“).

Zahlen

Kompetenztrainings „Deutsch als Zweitsprache unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit“

2008 - 2012; organisiert durch okay.zusammen leben:
237 Personen

2013 - 2018, organisiert durch das Kindergarteninspektorat:
114 Personen

Weiterbildungsangebote für PädagogInnen in den „Netzwerk mehr Sprache“-Gemeinden

2012-2018: 1.182 Personen

Workshops zur sprachlichen Förderung von quereinsteigenden Kindern und Jugendlichen aus Krisenregionen für PflichtschulpädagogInnen (2015-2017):

95 Personen

Wichtige Entwicklungen im Jahr 2018

- Publikation der Unterlagen zu den „5 Bausteinen umfassender sprachlicher Bildung“ und Entwicklung von Vermittlungs- und Weiterbildungsaktivitäten (siehe 5.1.1 Sonderprojekt „Sprache Bildung Chancengerechtigkeit“)

3.2.2 "Netzwerk mehr Sprache" - Angebote für Kommunen

Beschreibung

Der Aufbau von Netzwerken auf kommunaler und regionaler Ebene zur Förderung eines chancengerechten Zugangs zu Bildung ist in Deutschland und der Schweiz eine seit mehreren Jahren verfolgte Strategie. Zentral für alle Ansätze ist eine aufeinander abgestimmte und kooperative Vorgehensweise aller für die Bildungsförderung von Kindern und Jugendlichen wichtigen und zuständigen Akteure innerhalb wie außerhalb des Bildungssystems. Das Ziel – durch diese Vorgehensweise eine deutliche Wirkungsverstärkung der Bildungsförderung aller Kinder, unabhängig von ihrer sozialen und ethnischen Herkunft, zu erreichen.

Das Vorarlberger "Netzwerk mehr Sprache" konzentriert sich inhaltlich auf den Bereich der frühen Sprachbildung, da die Grundlage für einen chancengerechten Zugang zu Bildung die Sprache ist und die ersten Lebensjahre ein wichtiges "Fenster" für die Sprachentwicklung von Kindern darstellen. Die Grundidee dieses Netzwerkes: Eine gute und durchgängig abgestimmte Zusammenarbeit der an der Sprachentwicklung von Kindern vor Ort beteiligten Institutionen (Elternbildung, Familienservice, Migrantenvereine, Kinderbetreuung, Spielgruppen, Kindergärten, Volksschulen, Mittelschulen, Bibliotheken ...) kann die Qualität für alle Kinder, unabhängig von ihrer Erstsprache, entscheidend erhöhen und zu einer stärkeren Wirkung der einzelnen Maßnahmen beitragen. Das „Netzwerk mehr Sprache“ ist deshalb als Gemeindeentwicklungsprozess konzipiert, der das Ziel verfolgt, alle Akteure, die in einer Gemeinde mit Kindern arbeiten bzw. zu tun haben für das gemeinsame Anliegen einer bestmöglichen frühen und die gesamte Kindheit umfassende durchgängige Sprachentwicklungsförderung zu gewinnen. In der gemeindeübergreifenden Kooperationsplattform profitieren die Gemeinden wechselseitig von ihren Erfahrungen mit guter Praxis.

Zahlen

Das „Netzwerk mehr Sprache“ umfasst acht Gemeinden und Städte (Bludenz, Dornbirn, Feldkirch, Frastanz, Hard, Lauterach, Rankweil und Wolfurt), die das Wohngebiet von 36 % der Vorarlberger Bevölkerung abdecken.

Diese Gemeinden wurden von okay.zusammen leben und den ExpertInnen des Kompetenznetzwerks im Programm „mehr Sprache.“ in unzähligen Sitzungen begleitet und eine Vielzahl von Projekten Guter Praxis sind aus dieser Begleitung entstanden (eine genaue Zahlendokumentation findet sich im Jahresbericht 2018 des Programms „mehr Sprache.“).

Wichtige Entwicklungen im Jahr 2018

Die Stadt Dornbirn ist im März 2018 dem „Netzwerk mehr Sprache“ beigetreten. Aufgrund der Rahmenbedingungen in Dornbirn (Größe der Stadt und bereits im Rahmen des Prozesses „Kein Kind zurücklassen“ etablierte Verantwortungsstrukturen) benötigte die Stadt Dornbirn einen adaptierten Prozess. Im Rahmen der Begleitung von Dornbirn wird okay.zusammen leben daher eine Präventionskette für die Sprachentwicklung von Kindern (von 0-15 Jahren)

erarbeiten. Diese Präventionskette soll als Steuerungs- und Dokumentationsstruktur entlang von Altersstufen aufzeigen

- wann es welche Bedarfe im Bereich Sprachentwicklung gibt,
- welche Aufgaben damit in den Bereichen Sprachförderung, Elternbildung/Elternkooperation und institutioneller Kooperation verbunden sind
- und mit welchen Angeboten und Formaten diese erfüllt werden können.

Im Jahr 2019 wird die Präventionskette als Steuerungsinstrument auch den anderen Städten und Gemeinden im „Netzwerk mehr Sprache“ zur Verfügung gestellt. Die Einführung dieses Steuerungsinstruments in den Netzwerkgemeinden wird von okay.zusammen leben begleitet.

3.2.3 Sprachkompetenztrainings für Jugendliche (SKT+)

Beschreibung

Das Sprachkompetenztraining (SKT+) ist ein Basisbildungsprojekt mit besonderem Fokus auf den bildungssprachlichen Kompetenzen von Jugendlichen am Übergang Schule/Arbeitsmarkt. Um der heterogenen Zielgruppe an TeilnehmerInnen ein jeweils passgenaues Training anbieten zu können, wurden spezielle Unterrichtsmaterialien mit Schwerpunkt Deutsch als Fremdsprache („SKT+ DAF“) und Deutsch als Zweitsprache („SKT+ DAZ“) sowie ein Folgetraining („SKT+ Teil 2“) entwickelt. Für diese drei Trainings wurden jeweils eigene Curricula bzw. Unterrichtsmaterialien erstellt bzw. bestehende Curricula und Materialien adaptiert. Neben Trainings für Jugendliche bieten die Sprachkompetenz-trainerInnen von okay.zusammen leben auch Wissenstransfer zu den eingesetzten Methoden und Inhalten für interessierte Institutionen an.

Umfang der Trainings: jeweils 100 Stunden (Die Vorgängerversion des Trainings, „SKT klassik“ hatte einen Trainingsumfang von 50 Stunden).

Zahlen

TrainingsteilnehmerInnen 2012-2018 („SKT+“):
732 Personen

TrainingsteilnehmerInnen 2010-2014 („SKT klassik“):
266 Personen

Wichtige Entwicklungen im Jahr 2018

- Studie: Nachgefragt - Die Werdegänge ehemaliger TeilnehmerInnen des „Sprachkompetenztrainings+“ (siehe Abschnitt 3.1.5)
- „Die Jugendlichen die zu uns kommen sind die Richtigen!“ - Veranstaltung zu anerkennungspädagogischen Methoden für mehr Bildungsgerechtigkeit, am 8. Oktober 2018 in Feldkirch (siehe Abschnitt 3.2.4)

3.2.4 Veranstaltungen im Programm "mehr Sprache."

Beschreibung	
<p>Durch Veranstaltungen, die sich an eine breite Öffentlichkeit richten, zielt okay.zusammen leben darauf ab, für die Themen, an denen im Programm „mehr Sprache.“ gearbeitet wird, zu sensibilisieren und Wissen zu vermitteln. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Veranstaltungen, die über den Programmverlauf informieren und bereits Erreichtes sichtbar machen.</p>	
Zahlen	Teilnahmen an Veranstaltungen 2018: 66 Personen Teilnahmen an Veranstaltungen 2008 – 2018: 1.538 Personen
Wichtige Entwicklungen im Jahr 2018	
<p>„Die Jugendlichen, die da sind, sind die Richtigen!“ - Veranstaltung zu anerkennungspädagogischen Methoden für mehr Bildungsgerechtigkeit am 8. Oktober 2018 in Feldkirch (66 TeilnehmerInnen)</p> <p>organisiert durch okay.zusammen leben, mit einem Beitrag zu SKT+ und einem Beitrag zum Programm „Teach for Austria“ (vertreten durch den Geschäftsführer Dr. Emberger), am 8. Oktober 2018 in Feldkirch (66 TeilnehmerInnen)</p> <p>Die Veranstaltungsdokumentation finden Sie hier: https://www.okay-line.at/Wissen/anerkennungspaedagogische-methoden-fuer-mehr-bildungsgerechtigke/</p>	

3.2.5 okay.zusammen lernen – Angebot für Freiwillige, die Flüchtlinge beim Deutscherwerb unterstützen

Beschreibung

In den vergangenen Jahren gab es ein starkes Engagement von Freiwilligen, die Geflüchtete beim Deutscherwerb unterstützten. Das ist eine sehr sinnvolle Maßnahme: sowohl vor dem Beginn von Deutschkursen als auch begleitend dazu. Denn Sprache erlernt man im Tun: in der Kommunikation mit anderen Menschen und durch Wiederholen, im besten Fall begleitet. Das im Kurs Erlernte verflüchtigt sich schnell, wenn es nicht angewendet werden kann. Zeit von Menschen für Menschen – für die Kommunikation, das Üben und das Gespräch – sind für das Ankommen in einem neuen Land ein hohes Gut. okay.zusammen leben erachten dieses Feld der Freiwilligenarbeit als höchst wirksam für die Integration von Flüchtlingen in Vorarlberg, daher unterstützen und begleiten wir Freiwillige in Ihrem Tun.

Das Angebot beinhaltet:

- „Runde Tische“ – Veranstaltungen zu inhaltlichen Schwerpunktthemen für Deutsch-BegleiterInnen in der VHS Götzis
- Vermittlung von FachreferentInnen für Treffen
- E-Mail-Beratung
- Medien zum Deutscherwerb in der Sprachenbibliothek der VHS Götzis
- Laufend aktualisierte Hinweise auf weitere Materialien, Lern-Apps, zweisprachiges Lernmaterial auf der Webseite von okay.zusammen leben
- Distribution des Unterrichtsmaterials „Von Mund zu Mund. Erste Sprachhilfe für Deutsch-Neulinge“ (siehe 3.2.6 Niedrigschwellige Deutschkurse für Frauen in den Kommunen)

Zahlen

TeilnehmerInnen an Runden Tischen und Vor-Ort Treffen mit unseren ReferentInnen:	
	im Jahr 2018: 144 Personen
	Sommer 2015 bis Dez 2018: 1.124 Personen
Beratungen per E-Mail:	
	im Jahr 2018: 50 Beratungen
	Sommer 2015 bis Dez 2018: 504 Beratungen

Wichtige Entwicklungen im Jahr 2018

Analog zum Rückgang der Flüchtlingszahlen und zur Etablierung der verpflichtenden Deutschkurse für Flüchtlinge geht die Arbeit der Freiwilligen zurück. Es besteht aber noch immer ein fester Kern von Menschen in Vorarlberg, die AsylwerberInnen und auch Bleibeberechtigte, oft auch parallel zu Deutschkursen, mit Deutschbegleitung unterstützen. 2019 wird ein „reshape“ des Programms durchgeführt, der auf die veränderten NutzerInnen-Zahlen reagiert.

3.2.6 okay.zusammen lernen – Niedrigschwellige Deutschkurse für Frauen in den Kommunen

Beschreibung	<p>Es handelt sich um ein Programm zur Aktivierung, Unterstützung und Qualitätssicherung von Deutsch- und Orientierungskursen in Vorarlbergs Gemeinden. Das Programm bietet ein eigens entwickeltes Unterrichtsmaterial für die Lernenden, ein Beratungsangebot und Fortbildungsangebot für KursanbieterInnen und KursleiterInnen sowie die Möglichkeit, didaktischen Materialien für den Unterricht auszuleihen. Das schafft Qualitätsstandards für dieses dezentral organisierte und bisher nicht vernetzte Kursangebot und bietet damit einen Rahmen für die Qualitätssicherung der Kurse. Darüber hinaus setzte sich okay.zusammen leben erfolgreich für die Schaffung eines finanziellen Förderrahmens der Landesregierung und der Gemeinden für dieses Kursangebot ein.</p>
Zahlen	<p>Verteilte Unterrichtsmaterialien „Von Mund zu Mund“:</p> <ul style="list-style-type: none">• im Jahr 2018: 24 Stk.• Vergleich zu den Vorjahren: Nach einer sehr starken Nachfrage in den Jahren 2015 und 2016 haben die Bestellungen dieser Unterrichtsunterlage im Jahr 2017 abgenommen und sind auch 2018 weiter zurück gegangen. <p>Abgewickelte Kursförderungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• im Jahr 2018: 11 Förderungen• Vergleich zu den Vorjahren: In den Vorjahren wurden in etwa 10 bis 15 Kurse pro Jahr gefördert.

3.3 PROGRAMM „DOCKEN. BEGEGNUNG – EIN ELIXIER FÜR EINE VIELFÄLTIGE GESELLSCHAFT“

Intensive und umfassende sozialpsychologische Forschungen der letzten Jahrzehnte (ursprünglich v.a. in den USA, zunehmend auch in Europa) belegen das Potential von gruppen-übergreifendem/r „Kontakt“ und Begegnung für den Abbau von gruppen-bezogenen Vorurteilen. Die Forschung konzentrierte sich vor allem auch auf die „vermittelnden Variablen“ des Zusammenhangs von „Kontakt“ und „Abbau von Vorurteilen“ – Schlüsse daraus ermöglichen die Gestaltung von nachhaltig wirkender/n Begegnung bzw. Begegnungsformaten.

Die Idee des Programms „docken“ ist einerseits, die Vorarlberger Gesellschaft über diese Bedeutung und dieses Potential von gruppen-übergreifendem/r Kontakt und Begegnung für die Gestaltung des Zusammenlebens zu informieren und sie für diese Bedeutung zu sensibilisieren, und darüber hinaus in den nächsten Jahren durch eine kräftige Stimulanz zu mehr herkunfts- und religionsgruppen-übergreifenden Begegnungen (insbesondere auch auf lokaler Ebene) in Vorarlberg beizutragen.

Eine große Herausforderung ist die Vorgehensweise: Begegnung kann man nicht zentral von oben verordnen. Wir setzen daher auf Menschen, die BegegnungspromotorInnen in ihrem Handlungsfeld sein bzw. werden möchten (wir haben schon viele im Land, die das im Grunde genommen schon sind) und unterstützen diese durch Lernsettings, in denen sie sich zu solchen entwickeln können, aber auch durch konkrete „Produkte“, mit denen sie für mehr gruppen-übergreifende Begegnung in ihrem Umfeld sorgen können.

3.3.1 „docken werkstatt. Lern- und Entwicklungsplattform für Begegnungspromotoren und -promotorinnen“

Beschreibung

Begegnung kann man nicht zentral von oben verordnen. Wir setzen daher auf Menschen, die in ihren diversesten Handlungsfeldern zu Promotoren und Promotorinnen einer solchen Begegnungskultur werden möchten. Viele im Land sind schon in diesem Sinne unterwegs. Schön wäre es, es würden noch mehr. Diesem Ziel dient u.a. das Umsetzungsformat „docken werkstatt“. Die „docken werkstatt“ besteht aus 7 Modulen. Jedes Modul wurde 2 x angeboten. Diese haben einen inhaltlichen Zusammenhang. Sie vermitteln in ihrer Gesamtheit umfassend wichtige Dimensionen der Dynamik von Begegnungen zwischen Verschiedenen und der Gestaltung solcher Begegnungen. Wichtig ist uns, möglichst viele mit der Idee von „docken“ in Berührung und für das Anliegen in Bewegung zu bringen. Daher die offen gestaltbare und auch kostenlose Teilnahmemöglichkeit.

Themen:

- Modul 1: Wir und die Anderen – über die Begegnung mit dem Anderen in uns.
- Modul 2: Über das Zusammenleben von Mehrheit und Minderheit – wie das Image von Gruppen und die Hierarchien des sozialen Raumes unsere Begegnungen beeinflussen.

- Modul 3: Der kultivierte Umgang mit Differenz – Kommunikationskompetenz für eine vielfältige Gesellschaft.
- Modul 4: Vielfältiges Vorarlberg konkret: Religionsgemeinschaften im Land. Austausch und Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern der religiösen Vielfalt Vorarlbergs
- Modul 5: Begegnung gestalten konkret 1: Verbindungsorientierte Moderationsmethoden und erprobte Formate für die Gestaltung von Begegnung.
- Modul 6: Begegnung gestalten konkret 2: peer-learning – Begegnungsprojekte in Vorarlberg.
- Modul 7: docken geschichten. Inspiration für Begegnung als soziale Praxis. Reflexions- und Produktionsabende

Umfang des Angebots:

7 Module = insgesamt 7 Tage (Jedes Modul wurde 2 x angeboten)

Zahlen

In 14 Modulen wurden 236 Personen trainiert.

Wichtige Entwicklungen im Jahr 2018

Die Menschen, die sich im Programm „docken“ engagiert haben und engagieren werden laufend weiter in einem Verteiler über relevante Inhalte informiert. Sie erhalten weiterhin Produkte (wie den Interkulturellen Kalender) oder relevante Informationen (Studien), um als BegegnungspromotorInnen aktiv zu bleiben. Aus diesem Kreis finden sich auch viele Personen als Engagierte in der Flüchtlingsbegleitung und den dafür entwickelten Angeboten von „okay.zusammen leben“.

Im Jahr 2018 wurde die Veröffentlichung des Wissensportals „docken“ mit einer Bestandsaufnahme der in Vorarlberg bestehenden „Begegnungsprojekten“ vorbereitet.

3.3.2 Engagement-Werkstatt Flüchtlingsintegration - für Freiwillige in der Integrationsbegleitung

Beschreibung

Die Engagement-Werkstatt Flüchtlingsintegration ist ein Bildungsangebot für freiwillig Engagierte in der Integrationsbegleitung von Flüchtlingen. Basierend auf den Säulen Wissen, Reflexion und Vernetzung finden das ganze Jahr über eine Vielzahl an Veranstaltungen statt. Die Module sind kostenlos und können unabhängig voneinander besucht werden. Ziel der Werkstatt ist es, Freiwillige inhaltlich zu unterstützen und ihnen einen Reflexionsraum für ihre Tätigkeit sowie Austausch und Vernetzung mit anderen Engagierten zu bieten.

Behandelte Themen u.a.: Rechtliche Grundlagen in der Flüchtlingsarbeit, Arbeitssuche und Arbeitseinstieg, die Landschaft des Islam in Vorarlberg und Religiosität der Flüchtlinge, Bleiberecht oder Abschiebung, Vernetzungs- und

Reflexionstreffen

Die Engagement-Werkstatt Flüchtlingsintegration ist ein Angebot der Kooperationspartner Büro für Zukunftsfragen (Land Vorarlberg), Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten (Land Vorarlberg), Caritas Vorarlberg und okay.zusammen leben/Projektstelle für Zuwanderung und Integration. okay.zusammen leben ist für die Programmkonzeption verantwortlich und gestaltet auch einzelne Module (z.B. Landschaft des Islam in Vorarlberg).

Zahlen

2018:
154 TeilnehmerInnen
in 8 Veranstaltungsmodulen

2016 - 2018:
754 TeilnehmerInnen
in 33 Veranstaltungsmodulen

Wichtige Entwicklungen im Jahr 2018

Trotz einer rückläufigen Zahl Freiwilliger in der Flüchtlingsintegration gibt nach wie vor einen beständigen Kern von Menschen, die sich für das Anliegen engagieren. Sie sollen unterstützt werden. Solange Freiwillige das Angebot nachfragen, wird es angeboten werden. Die Stellen, die in Vorarlberger Freiwillige in der Flüchtlingsbegleitung unterstützen (Kommunen, KoordinatorInnen für Flucht und Asyl, IfS, Caritas) nehmen das Angebot als Unterstützung ihrer Arbeit wahr.

4 Medienberichte

Nennung von „okay.zusammen leben“ in Medienberichten im Jahr 2018:
In eckiger Klammer ist der jeweilige Bezug zu Arbeit von okay.zusammen leben angeführt.

Antrittsbesuch der türkischen Generalkonsulin im Landhaus, Vorarlberger Landeskorrespondenz (VLK), 11.01.2018. [Programm „mehr Sprache.“]

Breites freiwilliges Engagement für die Integrationsarbeit in Vorarlberg, Presseaussendung Vorarlberger Landeskorrespondenz (VLK), 26.01.2018. [Engagement Werkstatt]

Spracherwerb im frühen Alter fördern, Martin Begle, www.vol.at, 04.02.2018. [Interview Eva Grabherr]

Spracherwerb im frühen Alter fördern, Martin Begle, Wann & Wo, 04.02.2018. [Interview Eva Grabherr]

Kaum höheres Jobniveau trotz besserer Bildung, ORF Vorarlberg Online, 20.02.2018. [Studie von A. Gächter im Auftrag von okay.zusammen leben]

Bildungshemmer Wachstum, Michael Prock, Vorarlberger Nachrichten, 20.02.2018. [Studie von A. Gächter im Auftrag von okay.zusammen leben]

„Die Bibliothek ist offen für alle“, Vorarlberger Nachrichten Heimat Dornbirn, 01.03.2018. [okay.zusammen leben]

Sprache lernen in der „Wörterburg“, Vorarlberger Nachrichten Ortsporträt Rankweil, 23.03.2018. [„Netzwerk mehr Sprache“]

Vereinbarung zum Kopftuchverbot, Vorarlberg heute (ORF), 09.07.2018. [Interview Eva Grabherr]

Machen Sie sich Sorgen, Frau Grabherr?, Angelika Drnek, Kronen Zeitung Vorarlberg, 15.07.2018. [Interview Eva Grabherr]

„Sozialen Zusammenhalt immer wieder neu herstellen“, Eva Grabherr, zusammen! Das Magazin zu Integration, Sommer 2018 #1. [Artikel Eva Grabherr]

Eva Grabherr: „Konflikte dürfen nicht gescheut werden“, Die Presse online, 12.09.2018. [Porträt Eva Grabherr, Nominierung für "Österreicherin des Jahres 2018" der Tageszeitung "Die Presse" in Kategorie Humanitäres Engagement]

Eva Grabherr für Preis nominiert, Vorarlberger Nachrichten, 08.10.2018. [Eva Grabherr, Nominierung für "Österreicherin des Jahres 2018" der Tageszeitung "Die Presse" in Kategorie Humanitäres Engagement]

Sprachkompetenztraining für Jugendliche, Vorarlberg heute (ORF), 08.10.2018. [Interview Eva Grabherr, Stefan Rainer; okay-Veranstaltung am 8.10.2018]

Jugendliche sprachlich fit fürs Leben machen, ORF Vorarlberg online, 08.10.2018.
[okay.zusammen leben, Sprachkompetenztraining plus]

Der Brückenbauer, Vorarlberger Nachrichten, 01.10.2018.
[Brückenbauer-Projekt wird genannt; Portrait von unserem Brückenbauer Khamis Hassan in Artikelserie „Vorarlberger, über die man spricht“]

Fünf Bausteine für die sprachliche Bildung, Vorarlberger Landeskorrespondenz (VLK), 21.11.2018. [okay.zusammen leben, „5 Bausteine sprachlicher Bildung“]

5 Besonders Berichtenswertes aus dem Jahr 2018

5.1 SONDERPROJEKT „SPRACHE BILDUNG CHANCENGERECHTIGKEIT“ (IM RAHMEN DES PROGRAMMS „MEHR SPRACHE“)

Beschreibung

In den Jahren 2016 bis 2018 wurde von Expertinnen des Kompetenznetzwerks von „mehr Sprache.“ unter der Projektleitung von okay.zusammen leben in zahlreichen Sitzungen das Projekt „Sprache Bildung Chancengerechtigkeit“ umgesetzt. Im Rahmen dieses von der Vorarlberger Landesregierung beauftragten Projekts wurde ein Modell umfassender sprachlicher Bildung („5 Bausteine umfassender sprachlicher Bildung“) entwickelt und beschrieben, das zukünftig Vorarlbergs Kindergärten und Schulen als Grundlage für die Sprachförderung dienen soll.

Im Jahr 2018 wurde in intensiver Zusammenarbeit mit dem Amt der Vorarlberger Landesregierung die Publikation der entwickelten Unterlagen vorbereitet. Am 21. November wurden die „5 Bausteine“ bei einer Kick-Off-Veranstaltung einem Publikum aus Interessierten PädagogInnen und LeiterInnen vorgestellt. Zudem wurde im Jahr 2018 die Umsetzungen von Weiterbildungen zu den „5 Bausteinen“ an der PH Vorarlberg vorbereitet.

Produkte

- Modellbeschreibungen für Kindergärten, Volksschulen und die Sekundarstufe I
- Sammlung von Beispielen Guter Praxis
- Selbstevaluierungsinstrument für Bildungseinrichtungen

Download der Produkte unter: <https://sprachelesen.vobs.at/index.php?id=655>

Zielgruppe dieser Produkte sind alle PädagogInnen in Vorarlbergs Kindergärten, Volksschulen und der Sekundarstufe 1 sowie angehende LehrerInnen und KindergartenpädagogInnen.

Vermittlungsaktivitäten

Die Verantwortung für die Distribution der Produkte und die Vermittlung der Inhalte liegt beim Land Vorarlberg. okay.zusammen leben bringt sich bei der Konzeption von Vermittlungsaktivitäten inhaltlich ein. So auch bei der Konzeption der Kick-Off-Veranstaltung am 21. November 2018 und bei der Entwicklung der 4-teiligen Weiterbildungsveranstaltung an der PH Vorarlberg, die 2019 umgesetzt wird und PädagogInnen aus Kindergärten und Schulen adressiert.

5.2 STRATEGIEPAPIER – INTEGRATIONSPOLITISCHE HALTUNGEN & STRATEGIEN IM UMGANG MIT PROBLEMATISCHEN ENTWICKLUNGEN & MILIEUS

Im Frühjahr 2017 war der Landesrat für Integration, Erich Schwärzler, mit der Frage an okay.zusammen leben heran getreten, einen Vorschlag zu erarbeiten für den Umgang mit dem Hereinwirken außenpolitischer Ereignisse in die Integrationspolitik in Österreich und Vorarlberg (Stichwort Verfassungsreferendum bzw. wiederholt Wahlen in der Türkei und deren Auswirkungen auf die türkisch-stämmige Bevölkerung in Europa).

okay.zusammen leben schlug folgende Vorgehensweise vor:

- Informationsveranstaltungen für die Politik (mit okay.zusammen leben, mit externen ExpertInnen), um die Dynamiken analysieren und einschätzen zu können (2017 durchgeführt);
- die Erarbeitung einer begründeten und analytisch gut nachvollziehbaren Strategie des Umgangs mit diesen Dynamiken und Vorschlägen für die Umsetzung (im Sinne einer anlassbezogenen Vertiefung des Vorarlberger Leitbildes) (2017 erarbeitet).

Im Jahr 2018 fokussierte das Land Vorarlberg – unterstützt und begleitet durch okay.zusammen leben – auf die Vermittlung und Diskussion der erarbeiteten Strategie mit unterschiedlichen Stakeholder-Gruppen (Politik, Verwaltung, Bildungseinrichtungen, soziale Einrichtungen, Migrantorganisationen und anderen Community-Akteuren).

Produkte & Ergebnisse

- Das Papier „Integrationspolitische Haltungen & Strategien im Umgang mit problematischen Entwicklungen & Milieus“ wurde im Jänner 2018 vom Vorarlberger Landtag beschlossen. Es wurde ab Sommer 2017 von Kenan Güngör/Büro „think.difference“ und okay.zusammen leben in Zusammenarbeit mit dem Lenkungsgremium Integration der Vorarlberger Landesregierung erarbeitet. Das Papier enthält auch eine Umsetzungsplanung für 2018.
- Im Herbst 2018 wurde das Papier in 2 mehrstündigen Workshops mit einem zielgruppenspezifischen und anlassbezogenen Design an die Landschaft der IntegrationsakteurInnen vermittelt. okay.zusammen leben hat in die inhaltliche Konzeption mit „think.difference“ und der Koordinationsstelle Integration erarbeitet und in der Umsetzung zahlreiche Aufgaben übernommen.
- Prozessabschluss: Pressegespräche mit LR Gantner am 25. Jänner 2019

5.3 FORSCHUNGSBERICHT – VORARLBERGS MOSCHEEGEMEINDEN

Beschreibung

Der Vorarlberger Landtag ersuchte die Landesregierung im Dezember 2017 um die Beauftragung einer Studie über „alle Moscheevereine und Koranschulen in Vorarlberg und deren Aktivitäten“ sowie eine Beschreibung und Analyse von deren Beitrag „für den Integrationsprozess von Musliminnen und Muslimen in Vorarlberg“. Die Vorarlberger Landesregierung beauftragte in der Folge zu Jahresanfang 2018 okay.zusammen leben mit der Erarbeitung dieser Studie. okay.zusammen leben erarbeitete die Studienkonzeption, stellte ein nationales Forschungsteam zusammen und erarbeitete bis März 2019 die Studie sowie ein Konzept für breite Vermittlung der Ergebnisse.

Produkte

Grabherr, Eva (Hg.): Vorarlbergs Moscheegemeinden. Die Organisationen und ihre Entwicklung. Ein Forschungsbericht von okay.zusammen leben/Projektstelle für Zuwanderung und Integration, im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung, Download unter: <https://www.okay-line.at/file/656/moscheestudie-ges-21032019-fur-integrationsausschuss.pdf>.

Über unterschiedliche Vermittlungsaktivitäten wird im Jahresbericht 2019 berichtet werden.

5.4 SONDIERUNG ZU KONFLIKTHAFTE DIMENSIONEN DER STEIGENDEN HERKUNFTSKULTURELLEN, RELIGIÖSEN UND SPRACHLICHEN DIVERSITÄT IN BILDUNGSEINRICHTUNGEN & ERSTE HANDLUNGSSTRATEGIEN

Angeregt durch die landesweiten Plattform Extremismusprävention und Demokratiekultur des Land Vorarlberg und durch die mediale Berichterstattung verschaffte sich okay.zusammen leben im Rahmen einer Sondierung einen *qualitativen* Überblick über konflikthafte bzw. irritierende Vorkommnisse in Vorarlberg Bildungseinrichtungen die im weitesten Sinne der steigenden herkunftskulturellen, religiösen und sprachlichen Diversität der Kinder und Jugendlichen in Zusammenhang stehen. In dieser Sondierung wurden nicht nur die Perspektive von LeiterInnen und PädagogInnen einbezogen, sondern auch die Sicht von Eltern und Kinder/Jugendlichen sowie von schulunterstützenden Systemen (Schulsozialarbeit, Offene Jugendarbeit).

Ausgehend von den Erkenntnissen dieser Sondierung wurden ersten Handlungsstrategien entwickelt, die im Jahr 2019 umgesetzt werden sollen.

Entwickelte Handlungsstrategien

- Konzeption von Weiterbildungsveranstaltungen für PädagogInnen in Zusammenarbeit mit dem Land Vorarlberg und der PH Vorarlberg
- Entwicklung von Handlungsempfehlungen für Vorarlberger Schulen mit der Bildungsdirektion Vorarlberg zu ausgewählten „Regelkonflikten“ (Konflikte, bei denen Kinder und Jugendliche bzw. ihre Eltern religiös und kulturell begründete Vorstellungen zu erwünschten Verhaltensweisen haben, die der Praxis in Bildungseinrichtungen in bestimmten Bereichen widersprechen)
- Konzeption und Umsetzung von Methodenworkshops, die darauf abzielen,
 - unterschiedliche Methoden auf ihren Nutzen zur pädagogischen Bearbeitung von Konflikten zu überprüfen, die gruppenbezogene Abwertungsdynamiken beinhalten
 - ein Kompetenzteam aus schulischen und außerschulischen Akteuren zum Umgang mit solchen Konfliktdynamiken aufzubauen